

RUNDSCHREIBEN

01 | 21

// EDITORIAL



Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

Es ist wieder Zeit, Ihnen über unsere Projekte in den zurückliegenden Monaten zu berichten. Wegen der katastrophalen Lage im Libanon haben wir weiterhin einen großen Teil der Spendeneingänge für Nothilfeprojekte wie Essens- und Hygiene-Pakete verwendet. Ein Aufruf über unseren Email-Verteiler brachte innerhalb weniger Tage mehr als 14.000€ zusammen. Allen Spenderinnen und Spendern möchten wir für ihre unermüdete und treue Unterstützung danken! Für unsere Partnerorganisation The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT) ist Ihre Solidarität eine unverzichtbare Hilfe und Ermutigung, für die sie sich immer wieder dankbar zeigen. Lesen Sie dazu unten Auszüge aus dem Jubiläumsschreiben von Kassem Aina, dem Geschäftsführer von NISCVT von Ende letzten Jahres.

Wir konnten aber nicht nur umfangreich Nothilfe leisten und unsere regulären Projekte bis heute erfolgreich weiterführen, sondern wir haben zugesagt, auch das wichtige Family Guidance Project (psychologische, psychiatrische und psychotherapeutische Hilfen für Kinder und Jugendliche) in diesem Jahr wieder mit insgesamt 40.000€ in drei Zentren zu unterstützen. Ihr Zuspruch und Ihre Unterstützungsbereitschaft ermutigen uns dazu. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft einen spürbaren Beitrag leisten können, um die Lage der palästinensischen Flüchtlinge im Libanon zu verbessern!

Wir wünschen Ihnen von Herzen sonnige Sommermonate, eine von Corona möglichst ungetrübte Zeit, Gesundheit und Zuversicht!

Ingrid Rumpf

Ingrid Rumpf, für den Vorstand

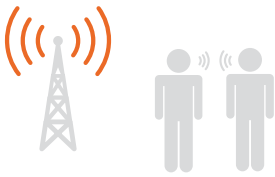
Auszug aus dem Schreiben von Kassem Aina, dem Geschäftsführer von NISCVT, aus Anlass unseres 25-jährigen Vereinsjubiläums Ende 2020

Liebe PartnerInnen und FreundInnen vom Verein Flüchtlingskinder im Libanon e.V.!

Es sind so viele Jahre vergangen, seit unsere Partnerschaft begonnen hat. Ihr wart die ganze Zeit mit uns und habt uns bei der Entwicklung unserer Sozialarbeit und Projekte unterstützt. Euch um uns zu haben, so wie Ihr seid, hat uns immer ermutigt, nach kreativen Wegen zu suchen, um der palästinensischen Flüchtlingsgemeinschaft im Libanon bestmöglich zu dienen. Die große Hingabe bei Euren Bemühungen hat viel zur Kontinuität unserer Programme in den Lagern und ihrer Umgebung beigetragen...

Im Laufe der Jahre hat Eure Unterstützung Tausende palästinensische Kinder, Jugendliche und ganze Familien durch verschiedene Angebote erreicht. Eure lieben Spenden im Rahmen des Patenschafts-Programms...haben wesentlich dazu beigetragen, ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit für das Kind und seine Familie zu entwickeln... Die Nahrungsmittelhilfe...gibt den Menschen die Kraft, den Covid-19-Lockdown und den Mangel an Arbeitsplätzen durchzustehen.

Wir sagen Euch danke! Wärmste herzliche Grüßen, aufrichtig Euer Kassem Aina



Palästinensische Flüchtlinge im Libanon solidarisieren sich mit den Menschen in Gaza

Die seit 1947 bis heute anhaltende Vertreibung der PalästinenserInnen aus ihrer angestammten Heimat und die Übergriffe der israelischen Sicherheitskräfte auf dem Haram Ascharif in Jerusalem während des Ramadan im Mai waren der Auslöser für die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen der israelischen Armee und der Hamas in Gaza. In den Bezirken Sheikh Jarrah und Silwan der Jerusalemer Altstadt sind aktuell fast 900 Menschen von Zwangsräumungen und Abrissverfügungen bedroht, um Platz für jüdische Siedler zu machen. Bei den staatenlosen palästinensischen Flüchtlingen im Libanon lösten die Ereignisse besondere Betroffenheit aus und viele von ihnen beteiligten sich in allen Teilen des Landes an Demonstrationen. Als Zeichen des Protests überreichten Kinder von NISCVT aus den Flüchtlingslagern Schatila und Burj El-Barajneh am 11. Mai vor dem UN-Gebäude in Beirut einen Brief an António Guterres, den Generalsekretär der Vereinten Nationen.

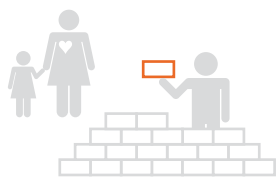


Die Kinder fordern in ihrem Brief die Vereinten Nationen direkt und nachdrücklich auf, praktische Schritte zu unternehmen, um die ungerechte Behandlung der Palästinenser durch die Besatzer zu beenden. In ihrem Brief erinnern sie António Guterres an das Recht der Kinder auf Schutz in Kriegen und das Recht der palästinensischen Kinder auf Rückkehr in ihr Heimatland. Sie beklagen auch ihre schrecklichen Lebensbedingungen in den Flüchtlingslagern im Libanon.

Zur Situation im Libanon

Die jüngsten Nachrichten von NISCVT sind leider erschütternd. Kassem Aina: „Worte können nicht beschreiben, wie hart die Lage für die Menschen ist.“ Die libanesische Währung verfällt zusehends. Seit dem Beginn des wirtschaftlichen Einbruchs im Herbst 2019 hat das Libanesische Pfund 80% an Wert verloren. Auf dem Schwarzmarkt bekommt man bis zu 17.500 LBP für 1 US\$, bei den Banken dagegen nur 3.900 LBP. Obwohl Brot subventioniert wird, kostet es heute 5.000 LBP, während dieselbe Menge früher für 1.000 bis 1.500 LBP zu haben war. Ein Liter Milch kostet 15.000 LBP, ein Kilogramm Fleisch 100.000 LBP. Gas, Dieselöl und Elektrizität fehlen, es gibt nur noch 2-3 Stunden am Tag Strom und an den Tankstellen stehen die Menschen viele Stunden Schlange, um wenige Liter Benzin erwerben zu können. Die Arbeitslosigkeit der palästinensischen Flüchtlinge liegt unverändert bei 80%. Ohne die Hilfe durch Angehörige im Ausland wäre das Leben vieler Familien im Libanon nicht mehr zu bewerkstelligen.

Mit Straßenblockaden und Demonstrationen machen die Menschen ihrer Verzweiflung Luft. Schlägereien in Supermärkten und Plünderungen kommen immer wieder vor. Es herrschen Angst und Unsicherheit. Gut ausgebildete Fachkräfte wie Ärzte, Krankenschwestern und Apotheker verlassen das Land. Seit Monaten weigern sich die Politiker eine Regierung zu bilden und irgendeine Form von Verantwortung zu übernehmen. Auch die Impfung der Flüchtlinge geht trotz gegenteiliger Versprechen nur schleppend voran. Gerade jetzt müssen wir deshalb NISCVT weiter nach Kräften unterstützen, damit die Organisation ihre Arbeit in den Flüchtlingslagern so erfolgreich wie bisher fortsetzen kann!



Projektarbeit unter Pandemie-Bedingungen

Alle unsere Projekte sind, wenn auch unter großer Beschwerne, weitergelaufen. Sowohl bei den **Nachhilfekursen für GrundschülerInnen** als auch bei den **Förderkursen für verhaltensauffällige und psychisch beeinträchtigte Mädchen** wurden regelmäßig Arbeitsblätter und Aufgaben verteilt und anschließend über Whatsapp mit den einzelnen Kindern individuell besprochen. Die MitarbeiterInnen von NISCVT konnten viele Mütter oder andere Familienangehörige überzeugen, die SchülerInnen bei ihren Aufgaben zu unterstützen. Kleingruppenarbeit unter Hygienebedingungen und bei Bedarf Einzelbetreuung sind seit November 2020 an der Tagesordnung, um vor allem die schwachen SchülerInnen und diejenigen ohne Handy und ohne Familienangehörige, die helfen können, nicht zu verlieren. Das alles ist nur mit erheblichem zeitlichen Mehraufwand und großem Engagement der ErzieherInnen und SozialarbeiterInnen möglich. Die Nachhilfekurse werden in diesen Sommerferien fortgesetzt, um die entstandenen Defizite auszugleichen. Die zusätzliche Finanzierung der Sommerkurse in fünf NISCVT-Zentren wurde von unseren Mitgliedern beschlossen.



Auch die beiden von uns finanzierten **Zahnarztpraxen in den Flüchtlingslagern Schatila und Raschidiyeh** mussten ihre Arbeit unter strengen Corona-Auflagen wie Einzelterminvergabe, Fieber messen, Mundschutz tragen, regelmäßiges Desinfizieren und Corona-Tests des medizinischen Personals durchführen. Bereits 2020 haben wir die Praxen deshalb bei der unverzichtbaren Anschaffung von Hygieneartikeln wie Masken und Desinfektionsmitteln unterstützt. Alle Kindergartenkinder der Lager konnten dennoch wie immer prophylaktisch untersucht und, wenn nötig, behandelt werden. In Schatila wurden im Jahr 2020 fast 3.000 Patienten erreicht, davon ca. 2.000 Kindergartenkinder. Im kleineren Lager Raschidiyeh waren es fast 1.000 Patienten und mehr als 600 Kindergartenkinder. Damit entsprach die Zahl der Patienten den Vorjahren.

Fotos oben u. unten links: Nachhilfekurse für GrundschülerInnen unter Corona-Bedingungen: mit Mundschutz und Einhaltung der Abstandsregeln

Foto unten rechts: Unterricht in Zahnhygiene

Für das **psychiatrisch-psychologische Family Guidance Projekt** wollen wir in diesem Jahr insgesamt 40.000€ zur Verfügung stellen. Die Zielgruppe dieses wichtigen Projektes sind ausschließlich Kinder und Jugendliche. In der sozial und wirtschaftlich äußerst unsicheren Situation im Libanon ist ihre Stabilisierung und die Stärkung ihres Selbstvertrauens dringend geboten. Davon werden fünf Fachkräfte in drei Sozialzentren von NISCVT finanziert: eine Psychologin und ein Sprachtherapeut im Lager El-Buss, ein Psychiater und eine Sprachtherapeutin in Nahr El-Bared und eine Psychiaterin in Beddawi. In der ersten Jahreshälfte wurden fast 1000 Behandlungssitzungen für etwa 500 Kinder von den Spezialisten durchgeführt. Wie bei allen Projekten von NISCVT ist auch hier die Einbeziehung der Mütter in die Behandlung oberstes Gebot.





Unter den **Notfallprojekten** ist die Versorgung von 450 palästinensischen Flüchtlingsfamilien aus Syrien und von 160 palästinensischen Familien aus dem Libanon durch die katholische Kirchengemeinde St. Georg in Stuttgart hervorzuheben. Diese in der im Winter sehr kalten Bekaa-Ebene lebenden Familien konnten mit **Dieselöl zum Heizen und Kochen** versorgt werden. Die 14.000€ des April-Aufrufs hat NISCVT im Juli aus Anlass des El-Adha-Festes für die Anschaffung notwendiger Kleidung für ca. 550 besonders bedürftige Familien verwendet. Weitere 10.000€ wurden für die Beschaffung von Hygieneartikeln wie Masken, Desinfektionsmitteln und Einmalhandschuhe und für medizinische Notfälle eingesetzt.



// IMPRESSUM



Herausgeber
Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Birkenweg 2
72793 Pfullingen
Tel. 07121 78556
E-Mail info@lib-hilfe.de

Redaktion
Ingrid Rumpf (verantwortl.)

Gestaltung
Sarah Veith

Spendenkonto

Bitte beachten Sie unsere neue Konto-Nummer!

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Vereinigte Volksbanken eG
IBAN: DE83 6039 0000 0710 6950 04
BIC: GENODES1BBV

Zuwendungsbestätigungen für das Jahr 2021 werden im Februar 2022 ausgestellt.

// SPENDENAUF RUF



Ja, ich möchte eine dreijährige Kindergartenpatenschaft übernehmen!

Da im Sommer wieder ein Teil der Kindergartenpatenschaften ausläuft, suchen wir für die drei Kindergartenjahre 2021/2022 bis 2023/2024 wie jedes Jahr PatInnen, die mithelfen, den Kindergartenbesuch zu finanzieren. Die UNRWA-Schulen setzen Vorschulbildung voraus, betreiben aber selbst keine Kindergärten. Diese Lücke schließt NISCVT mit ihrem Angebot. Ohne die liebevolle und professionelle Betreuung und Förderung der Kinder in den sieben Kindergärten von NISCVT wäre ein erfolgreicher Start in den späteren Schulalltag nicht möglich. Mit 15€ monatlich ermöglichen Sie es einem Kind, einen der NISCVT-Kindergarten zu besuchen!

Vorname/Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort _____

Tel.: _____

E-Mail: _____